



LAG WfbM

Landesarbeitsgemeinschaft
Werkstätten für behinderte Menschen e.V.

LAG WfbM Sachsen-Anhalt e. V.

Leipziger Straße 90-92

06108 Halle (Saale)

+49 345 782 389 03

kontakt@lag-wfbm-sachsen-anhalt.de



PRESSEINFORMATION

11. Dezember 2024

Erneut breiter Protest gegen Kürzungspläne in der Landeshauptstadt

Gegen Sozialabbau: Wieder machen Tausende bei Demonstration in Magdeburg ihrem Unmut Luft

Zum zweiten Mal in diesem Quartal haben in der Landeshauptstadt fast 4.000 Menschen lautstark gegen die aktuelle Krise und die drohenden Kürzungen in der Eingliederungshilfe protestiert. Am gestrigen Dienstag (10. Dezember) hatten sie sich unter dem Motto „Stoppt den Sozialabbau in der Eingliederungshilfe!“ zu einem Protestmarsch mit anschließender Kundgebung auf dem Willy-Brandt-Platz am Hauptbahnhof versammelt. Startpunkt der Demonstration war der Domplatz. Der Zug führte an der Staatskanzlei vorbei, über den Breiten Weg und die Ernst-Reuter-Allee bis zum Bahnhof. Die Route wurde von zahlreichen Passanten gesäumt, die sich teils auch dem Protest anschlossen. Kernaussage und Forderung war „Unsere Zukunft ist mehr wert als euer Sparplan!“

Aufgerufen hatte wie schon beim ersten Mal am 24. Oktober ein breites Bündnis aus Werkstätten für behinderte Menschen, Wohneinrichtungen, Verbänden der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege, ambulanten Assistenzangeboten, privaten Anbietern sozialer Dienste, Integrativen Kindertagesstätten und Frühförderstellen aus ganz Sachsen-Anhalt. Beim gestrigen zweiten Protest wurden doppelt so viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezählt wie vor rund sieben Wochen.

Grund der Großdemonstration durch die Magdeburger Innenstadt war die Vorlage des Entwurfs einer Rechtsverordnung am 22. November. „Diese Verordnung ist katastrophal“, sagte der Vorsitzende der LAG WfbM Sachsen-Anhalt, Martin Schreiber. „Wir müssen weiterkämpfen.“ Sieben Wochen lang sei es nicht gelungen, zielführend zu verhandeln. Die vorliegende Rechtsverordnung umfasst fast 400 Seiten und soll den vom Land gekündigten Landesrahmenvertrag ab dem kommenden Jahr aufgrund bisher gescheiterter Neuverhandlungen zunächst ersetzen. Der Blick in diese



LAG WfbM

Landesarbeitsgemeinschaft
Werkstätten für behinderte Menschen e.V.

LAG WfbM Sachsen-Anhalt e. V.

Leipziger Straße 90-92

06108 Halle (Saale)

+49 345 782 389 03

kontakt@lag-wfbm-sachsen-anhalt.de



PRESSEINFORMATION

11. Dezember 2024

Verordnung macht deutlich, was seit Monaten wie ein Damoklesschwert über Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM), Wohnstätten, integrativen Kindertagesstätten und Frühfördereinrichtungen schwebt: Ab 2025 wird es dramatische Kürzungen zu Lasten der Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderungen geben. Eine bedarfsgerechte Versorgung wird so nahezu unmöglich! „Wir brauchen klare Zusagen und vor allem Sicherheit, damit wir Teilhabe sicherstellen können“, erklärte die Vorsitzende der LIGA der Freien Wohlfahrtsverbände in Sachsen-Anhalt, Antje Ludwig. „Eingliederungshilfe ist ein Menschenrecht!“

Die Demonstration war auch der Start für eine **Mahnwache am Landtag von Sachsen-Anhalt**. Sie soll vom 10. bis 18. Dezember in der Zeit von 8.00 bis 20.00 Uhr gehalten werden und auf die herannahende Krise in der Eingliederungshilfe aufmerksam machen.

Warum der Protest?

Der Landesrahmenvertrag der Eingliederungshilfe regelt die Leistungen und Vergütungen, die von den Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen erbracht werden. Der Rahmenvertrag wurde vom Sozialministerium mit den Verbänden der Leistungserbringer im August 2019 geschlossen und im Frühjahr überraschend zum Jahresende gekündigt. Als Begründung war vorgebracht worden, die Ziele des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und der UN-Behindertenrechtskonvention künftig besser umsetzen zu wollen. Im Raum stehen nun aber vor allem empfindliche Personalkürzungen – in unterschiedlichen Leistungsbereichen zwischen 30 und 60 Prozent! Leistungsinhalte sollen hingegen unverändert bleiben. Einen Überblick über die Rechtsverordnung und deren Auswirkungen gibt ein PDF-Dokument, das dieser Mitteilung beigefügt ist.



LAG WfbM

Landesarbeitsgemeinschaft
Werkstätten für behinderte Menschen e.V.

LAG WfbM Sachsen-Anhalt e. V.
Leipziger Straße 90-92
06108 Halle (Saale)
+49 345 782 389 03
kontakt@lag-wfbm-sachsen-anhalt.de



PRESSEINFORMATION

11. Dezember 2024

Haben sie Interesse an Interviews, O-Tönen, etc.? Folgende Gesprächspartner stehen ihnen zu diesem Thema zur Verfügung:

- Martin Schreiber, Vorsitzender der LAG WfbM Sachsen-Anhalt e. V., +49 176 100 105 06
- Andreas Löbel, Vorstandsmitglied der LAG WfbM Sachsen-Anhalt e. V. und Geschäftsführer der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg, +49 171 496 2866
- Doreen Schnee, Vorstandsmitglied der LAG WfbM Sachsen-Anhalt e. V. und Geschäftsführerin der Matthias-Claudius-Haus-Stiftung Oschersleben, +49 172 209 9379
- Andreas Twardy, Referent des Vorstands der LAG WfbM Sachsen-Anhalt e. V., +49 173 589 4160
- Antje Ludwig, Vorsitzende der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V., +49 391 629 3420

Hintergrund:

Die LAG WfbM Sachsen-Anhalt setzt sich für die Förderung, Bildung und Betreuung von mehr als 11 500 Beschäftigten in landesweit 33 Werkstätten ein. Sie arbeitet auf Landes- und Bundesebene mit Verbänden und politischen Vertretungen zusammen. Die Beschäftigten haben in den Werkstätten Möglichkeiten zur Teilhabe am Arbeitsleben. Sie gehen unterschiedlichen Arbeiten in verschiedenen Bereichen nach. Ein wichtiger Bestandteil der Werkstatteleistung ist die individuelle Förderung.

Die Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) ist eine Einrichtung zur Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen. Menschen, die wegen der Art oder Schwere ihrer Behinderung nicht, noch nicht oder noch nicht wieder auf dem Allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können, erhalten hier eine angemessene berufliche Bildung und Beschäftigung. Die Werkstätten ermöglichen ihnen, ihre Leistungsfähigkeit zu entwickeln, zu erhöhen oder wiederzugewinnen und ein Arbeitsentgelt zu erzielen. In Deutschland sind aktuell etwa 320 000 Menschen in rund 700 anerkannten Werkstätten beschäftigt.

Unter dem Dach der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt sind alle gemeinnützigen Spitzenverbände sozialer Arbeit im Land organisiert: die AWO, die CARITAS, der PARITÄTISCHE, das DRK, die DIAKONIE und der Landesverband Jüdischer Gemeinden. Die Einrichtungen der Verbände unterstützen Kinder, Jugendliche und Familien, Menschen mit



LAG WfbM

Landesarbeitsgemeinschaft
Werkstätten für behinderte Menschen e.V.

LAG WfbM Sachsen-Anhalt e. V.

Leipziger Straße 90-92

06108 Halle (Saale)

+49 345 782 389 03

kontakt@lag-wfbm-sachsen-anhalt.de



PRESSEINFORMATION

11. Dezember 2024

Behinderung und organisieren soziale Hilfen sowie Gesundheitshilfen. Die Verbände repräsentieren etwa 30 000 ehrenamtliche und rund 65 000 hauptamtliche Mitarbeitende in mehr als 3 600 sozialen Diensten und Einrichtungen. Zu den privaten Verbänden zählen der Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste (bpa), die Arbeitsgemeinschaft Privater Heime und Ambulanter Dienste (APH) und der Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe (VDAB).